



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 15.12.2021 um 19.00 Uhr,
in der Black Box im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

Sitzungsbeginn:	19.01 Uhr
Sitzungsende:	20.18 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	23
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Fischer, Frau Harttmann, Frau Schaumberger, Frau Schmitz
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Hildebrand, Frau Taube

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Angesichts der angespannten Coronalage bittet er, die Sitzung zügig durchzuführen.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Kultur, zu TOP 5: Budgetantrag Fotowettbewerb
- UA Kultur, TOP 8: Nachträgliche Erhöhung des Zuschussbetrages für „50 Jahre IMAGINE“
- UA Soziales, TOP 1.6 und 1.7: Budgetanträge Spielen in der Stadt
- UA Wirtschaft, TOP 1.4: Aufstellung von Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund: Blumenladen, Steinstr. 67
- UA Planung, TOP 1.2: Vorkaufsrecht weiter ausüben - eine Initiative Münchner Mieter*innen
- UA Mobilität, zu TOP 2.1: Rohdaten Befragung und Präsentation Sommerstraßen
- UA Mobilität, TOP 2.4: St.-Wolfgangs-Platz, Einrichtung von absoluten Haltverboten

zusätzlich:

- **zu TOP A 6.2.1 Antrag SPD-Fraktion: Fehlende Investitionen und Pauschalen**
- **UA Wirtschaft, TOP 1.5: Schanigarten „Chandani Chowk“, Rosenheimer Str. 10**

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 17.11.2021

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Vorstellung des Neubauprojekts am Haidenauplatz durch die HypoVereinsbank (siehe auch UA Planung)

Herr Weidenhöfer und Herr Sinning von der HypoVereinsbank stellen das Neubauprojekt mittels Präsentation vor.

Herr Spengler bedankt sich und teilt mit, dass der UA Planung dazu eine Sondersitzung, auch wegen der Hochpunkte, für ca. Februar vorgeschlagen hat. Dies wird noch im nächsten Vorstand besprochen.

- 4.2 Zahlreiche Anwohner der Kugler- und Schneckenburgerstraße teilen ihre Argumente für bzw. gegen die Umwandlung der Schneckenburgerstraße in eine Spielstraße mit (siehe TOP A 5.5, Antrag SPD-Fraktion).
Frau Reitz teilt mit, dass hier keine Eile gegeben ist und schlägt vor, den Antrag in die nächste Sitzung des UA Mobilität zu verweisen. Dann liegt auch schon evtl. der Abschlussbericht zu den Sommerstraßen 2021 vor.
Einstimmiger Beschluss: Verweis in den UA Mobilität im Januar, sofern die Auswertung von 2021 vorliegt.

Der Beschluss zur Anhörung „Benennung der Sommerstraßen 2022“ (UA Mobilität, TOP 2.1) wird vorgezogen:

Der UA schlägt die folgenden Orte für 2022 vor (in Reihenfolge ihrer Priorität):

- Dräxslstraße
- Regerplatz
- Schneckenburger Straße

Einstimmig Zustimmung

5. Anträge der Fraktionen

Auf die Vorstellung der Anträge wird aus Zeitgründen verzichtet.

- 5.1 Antrag der „Initiative Kulturtage Au-Haidhausen“ auf Unterstützung
Einstimmig Zustimmung; der Antrag gilt als fraktionsübergreifend gestellt.
- 5.2 Stand der Planungen zu den Radschnellwegen in Au-Haidhausen
Einstimmig Zustimmung
- 5.3 Großbaustellen sinnvoll koordinieren
Einstimmig Zustimmung
- 5.4 Markt am Wiener Platz: Wo stehen wir mit den Planungen für die Sanierung?
Einstimmig Zustimmung
- 5.5 Kuglerstraße: Verstetigung eines gelungenen Versuchs
siehe TOP A 4.2
- 5.6 Nachbarschaftsgärten: Hochbeete an der Sommerstockbahn
Einstimmig Zustimmung zum aktualisierten Antrag
- 5.7 Gasteig: Zwischennutzung durch Kulturschaffende ermöglichen, unter besonderer Berücksichtigung von Künstler*innen aus der Au und Haidhausen
Einstimmig Zustimmung
- 5.8 Fahrradstellplätze am Ostbahnhof jetzt beauftragen
Der Antrag wurde zurückgezogen.
- 5.9 Maßnahmen für Privatsphäre und Infektionsschutz im Bürgerbüro Orleansplatz?
(Anfrage)
Einstimmig Zustimmung
- 5.10 Personalaufstockung bei der Kommunalen Verkehrsüberwachung
Einstimmig Zustimmung

5.11 Zweckentfremdung Wohnraum Spicherenstraße 10 beenden

Herr Haeusgen sieht keine Notwendigkeit für eine offizielle Antragstellung; die Fragen können auch auf dem „kleinen Dienstweg“ gestellt werden.

Mehrheitlich Zustimmung zum Antrag bei 5 Gegenstimmen

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

./.

6.2 Unterrichtungen

6.2.1 Entwurf Mehrjahresinvestitionsprogramm 2021-2025

dazu: Antrag SPD-Fraktion: Fehlende Investitionen und Pauschalen

Frau Lankes stellt die entsprechenden Beschlüsse zum MIP aus dem UA Soziales vor; vielleicht könnte man das bündeln.

Einstimmig Zustimmung

6.2.2 Gesamtstädtisches Konzept für die analoge und digitale Öffentlichkeitsbeteiligung in der Landeshauptstadt München

Kenntnisnahme

6.2.3 Infoblatt Dezember 2021

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

- Frau Wolf nimmt als Beauftragte am Runden Tisch Migration teil; es wird vierteljährlich Konferenzen geben, über die sie dem BA berichten wird.

- Herr Spengler berichtet vom Treffen mit der SZ, die wirtschaftliche Zwänge wegen der Einschränkung der Lokalberichterstattung angeführt hat; evtl. wird das aktuelle Konzept optimiert.

Bei einem Gespräch mit der GWG zum Unionsbräu stellte sich heraus, dass die Räume derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Die Suche nach geeigneten Sitzungsräumen ist weiter sehr schwierig, die Sitzungen im Januar und Februar werden im Salesianum stattfinden.

Das Direktorium teilt mit, dass Hybridsitzungen noch in Prüfung sind.

- Frau Meyer hatte Kontakt zum SBH Orleansplatz. Die neue Leitung hat sich nochmal bedankt für die Teilnahme an der Sitzung des UA Soziales und für die vom BA finanzierten Weihnachtsgutscheine.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Erfindergarten
Werkzeugbibliothek 2.0 vom 01.11.2021 - 28.02.2022
3.000,00 €; Az. 0262.0-5-0363
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04959

Eine erneute Vorstellung des Projekts entfällt, da der Antragsteller schon in der Juni-Sitzung über das Projekt berichtete und in der UA-Sitzung vom 14. Juli 2021 eine Unterstützung des Projektes mit 2.500,- aus dem BA-Budget befürwortet wurde.

Inzwischen hat der Antragsteller die Möglichkeit, mit Unterstützung der Stadtbibliothek Ladenräume im Gasteig anzumieten und damit das bisherige Angebot (Kurse und „Workshops zum Selbermachen“) deutlich zu verbessern. Auf Grund der bisherigen Arbeit hatte der Antragsteller eine ausgesprochen gute Presse. Der UA schließt sich dieser Bewertung an und befürwortet eine erneute Unterstützung in Höhe des Antrags. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Hidalgo gGmbH
Street Art Song (im Rahmen des Kunstlied-Festivals HIDALGO) am 10.09.2022
1.500,00 €; Az. 0262.0-5-0366
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05125

Auf Grund der bisherigen Veranstaltungen hat der UA Klärungsbedarf. Es ist unklar, wie viele Auftritte und welche Anzahl von Künstlern im Rahmen des Kunstlied-Festivals am Veranstaltungstag in der Au oder Haidhausen auftreten werden. Da die Veranstaltung erst im September kommenden Jahres stattfinden soll, wird die Beschlussfassung zum Antrag vertagt und die Beantwortung der Frage abgewartet. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Corazon-Quartett"
Konzert Corazon-Quartett im Einstein Halle 4, am 04.02.2022
770,00 €; Az. 0262.0-5-0362
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05184

Auf Grund der extrem schwierigen Situation für Kunstschaaffende (Corona) und einer dennoch kalkulierten Finanzierung von Personalkosten, Technik etc aus zu erwartenden Einnahmen und Eigenmitteln in Höhe von insgesamt Zweidrittel der Gesamtkosten, befürwortet der UA eine Unterstützung des Musikprojektes im „Einstein“, Einsteinstr. 42, in Höhe der Antragssumme. Der UA macht deutlich, dass bei einem erneuten Konzert im Einstein unbedingt vorher wegen Zuschussanträgen Kontakt mit den zuständigen Stellen des Kulturreferates aufgenommen werden sollte. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

4. Zuwendung aus dem Stadtbezirksbudget vom 22.07.2020 für den Antrag "Die Demokratie der Kunst - Die Kunst der Demokratie - in Krisenzeiten (Unruly Ghosts); Änderung im Gesamtfinanzierungsplan

Der UA hat betreffs Änderung der Kalkulation keine Einwände und stimmt deshalb der Änderung zu. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

5. **(E) Stadtbezirksbudget**
Initiative BA 5 Fotowettbewerb Au-Haidhausen im Bild
Fotowettbewerb Au-Haidhausen im Bild vom 01.01.-31.102022
3.030,00 € / Az. 0262.0-5-0369
Vorstellung des Fotowettbewerbs "Au-Haidhausen" durch Herrn Liebhart
Verweisung aus der Sitzung vom 17.11.2021

Herbert Liebhart stellt noch einmal seinen Antrag in Kurzfassung vor (siehe auch Vorstellung des Konzepts in der UA-Sitzung am 17.11.2021). Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sollten alle Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtgebiet Au-Haidhausen gleich welchen Alters sein. Ein Finanzierungskonzept liegt im Rahmen des Budgetantrags über das Direktorium vor. Der UA befürwortet den Antrag und spricht sich für eine Förderung des Projekts in Höhe der Antragssumme aus. Einstimmig. Herbert Liebhart enthält sich als Antragsteller der Abstimmung.

Einstimmig Zustimmung; Herbert Liebhart enthält sich als Antragsteller der Abstimmung.

6. (E) Stadtbezirksbudget
OBACHT! kultur-im-quartier.de
OBACHT! kultur-im-quartier.de Kulturbieniale Haidhausen, im Sommer 2023
5.200,00 €; Az. 0262.0-5-0368

Der Antrag bezieht sich auf das Jahr 2023 und entspricht der Kalkulation von „Obacht“ für das Jahr 2021. Der Antrag wird in Rücksprache mit dem UA noch im Dezember gestellt, da dadurch eine Finanzierung des Projekts 2023 aus Restmitteln aus dem Jahr 2020 noch möglich ist, die sonst verfallen würden. Der UA unterstützt den Antrag und verweist auf die hervorragende Resonanz des Projekts vor Ort und in der Münchner Presse. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

7. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative Kulturtage Au-Haidhausen 2022
Kulturtage Au-Haidhausen 2022
24.500,00 €; Az. 0262.0-5-0370

Der UA-Kultur unterstützt einstimmig die erneute Förderung der Veranstaltungsreihe „Kulturtage Au-Haidhausen“ (August/September 2022/) in beantragter Höhe. Auf Grund des großen Erfolges 2021 sollte so erneut eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit und zugunsten der Auer und Haidhauser Künstlerinnen und Künstler im Jahr 2022 ermöglicht werden.

Da bis 31. Dezember 2021 auf noch vorhandene BA-Budgetmittel aus dem Jahr 2020 zurück gegriffen werden kann, sollte die Finanzierung der Kulturtage Au-Haidhausen noch im Dezember dieses Jahres beschlossen werden. Einstimmig. Herbert Liebhart und Franz Klug enthalten sich als Antragsteller der Abstimmung.
Einstimmig Zustimmung; Herbert Liebhart und Franz Klug enthalten sich als Antragsteller der Abstimmung.

8. Zuwendung aus dem Stadtbezirksbudget vom 17.11.2021 für den Antrag "50 Jahre IMAGINE-Konzert"; nachträgliche Erhöhung des Zuschussbetrages um 1.000 €

Aus dem UA-Protokoll vom 10. 11. 2021: „Das Musik-Projekt bezieht sich auf das 50jährige Jubiläum des Albums ‚Imagine‘ von John Lennon und erinnert an dessen Ermordung in New York. Insbesondere der international renommierte Gitarrist Jeoff Goodman ist dem UA seit vielen Jahren bekannt. Goodman wohnt seit über 35 Jahren in Haidhausen und unterstützte mit Musikerkolleginnen und Kollegen immer wieder den Bezirksausschuss Au-Haidhausen bei wichtigen Veranstaltungen (z. B. Eröffnung des Georg-Riedmeier-Weges in der Au, 1200 Jahre Haidhausen etc.).“

Die nun beantragte Erhöhung des Zuschusses um 1000,-- ist den aktuellen Corona-Auflagen geschuldet, die eine Reduzierung der Besucheranzahl auf nur noch 25 Prozent der vorhandenen Sitzplätze verlangen. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern werden dadurch massiv reduziert. Da diese Reduzierung nach Auffassung des UA nicht auf dem Rücken der Künstler ausgetragen werden sollte, stimmt der UA dem Antrag auf Ausgleich der fehlenden Einnahmen in Höhe der beantragten Summe zu. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

1.1 Kennenlerngespräch mit der neuen Leitung des Sozialbürgerhauses Orleansplatz

1.2 (E) Stadtbezirksbudget
Kath. Männerfürsorgeverein München e.V. / Haus an der Franziskanerstraße
Gestaltung des Heiligen Abends am 24.12.2021
851,25 € / Az. 0262.0-5-0365
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05048

Das Formular „Detailauskunft“ liegt vor

Das Haus des kath. Männerfürsorgevereins e.V. in der Franziskanerstraße beantragt einen Zuschuss zur Weihnachtsfeier für die Bewohner.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Der UA empfiehlt den Zuschuss zu gewähren.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

1.3 (E) Stadtbezirksbudget
Caritas Familienservicezentrum München Ost
Schwimmkurs für Kinder von 4-6 Jahren vom 11.4. - 17.06.2022
1.120,00 € / Az. 0262.0-5-0364
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05051

Der Antrag wurde am 02.12.21 zurückgezogen.

Kenntnisnahme

- 1.4 (E) Stadtbezirksbudget
Kinderladen Kiki e.V.
Anschaffung einer neuen Weichbodenmatte für das Tobezimmer
539,50 €; Az. 0262.0-5-0367
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05201

Das Formular „Detailauskunft“ liegt vor

Der Kinderladen Kiki e.V. beantragt einen Zuschuss für die Anschaffung einer Weichbodenmatte für das Tobezimmer. Kiki e.V. ist eine Elterninitiative in der Kirchenstraße, in der 15 Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren betreut werden.
Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Der UA empfiehlt angesichts der geringen Summe den Zuschuss zu gewähren. Für zukünftige Anträge sollen die Antragsteller*innen ermuntert werden, sich zuerst um andere Finanzierungsmöglichkeiten, z.B. bei Stiftungen zu bemühen. Fr. von Soden-Fraunhofen bietet an, eine entsprechende Liste mit Stiftungen zu erstellen. Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.5 Kolumbusplatz: Aufwertung der Rasenfläche
Antrag für eine städtische Leistung aus dem Budget

Das Formular „Detailauskunft“ ist nicht notwendig.

Zum Kolumbusplatz hat ein Workshop unter Leitung von AKIM stattgefunden, an dem engagierte Anwohner*innen und Vertreter*innen des ASZ und von REGSAM teilgenommen haben. Neben verschiedenen anderen Aktionen sollen die Verkehrsinsel und die Grünfläche mit Frühlingzwiebeln bepflanzt werden. Dafür erbitet das Baureferat vom BA einen Antrag auf eine städtische Leistung.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Der UA empfiehlt den Antrag auf Bestellung einer städtischen Leistung dementsprechend zu stellen.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- N 1.6 (E) Stadtbezirksbudget
PA/ Spielen in der Stadt e.V.
Luftschloss & Pappburg – Tanz.Die.Invasion 2022
6.164,00 € / Az. 0262.0-5-0

Der BA hat in seiner Sitzung am 17.11.21 beschlossen, die beiden genannten Projekte für 2022 und 2023 zu beantragen. Der Verein Spielen in der Stadt e.V. legt nun die Anträge für die beiden Jahre vor.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Der UA empfiehlt die Finanzierung für beide Anträge zu gewähren.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.7 (E) Stadtbezirksbudget
PA/ Spielen in der Stadt e.V.
Luftschloss & Pappburg – Tanz.Die.Invasion 2023
6.164,00 € / Az. 0262.0-5-0

wie TOP 1.6

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

- 3.1 (U) Haushaltsplan 2022 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2022
Vollzug des Haushaltsplanes 2022 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Stadtjugendamtes
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04762

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Kenntnisnahme. Der BA dringt darauf, dass Tarifsteigerungen und Mietsteigerungen für die Einrichtungen in Gänze refinanziert werden sollten.
Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 (U) Haushaltsplan 2022 - Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2022
Vollzug des Haushaltsplanes 2022 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Amtes für Wohnen und Migration
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04763

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Kenntnisnahme. Der BA dringt darauf, dass Tarifsteigerungen und Mietsteigerungen für die Einrichtungen in Gänze refinanziert werden sollten.
Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.3 (U) Haushaltsplan 2022 -Produkt- und zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2022
Vollzug des Haushaltsplanes 2022 für den Bereich "Förderung freier Träger"
des Amtes für Soziale Sicherung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04716

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Kenntnisnahme. Der BA dringt darauf, dass Tarifsteigerungen und Mietsteigerungen für die Einrichtungen in Gänze refinanziert werden sollten.
Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.4 (U) Haushaltsplan 2022 - Produkt- und Zielorientierte Ansätze
Zuschussnehmerdatei 2022
Vollzug des Haushaltsplanes 2022 für den Bereich "Förderung freie Träger"
des Sozialreferats/Gesellschaftliches Engagement/
Bürgerschaftliches Engagement (BE),
Gesellschaftliches Engagement/Unternehmensengagement (CSR)
und Geschäftsleitung/Sozialplanung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04768

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Kenntnisnahme. Der BA dringt darauf, dass Tarifsteigerungen und Mietsteigerungen für die Einrichtungen in Gänze refinanziert werden sollten.
Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 (U) Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2021 - 2025
Einzelplan 4 / Jugendamtsbereich
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04732

Stellungnahme des Sozialreferats zur Generalsanierung des Jugendtreffs Kegelhof:

„Der Jugendtreff Au wird generalsaniert. Das Nutzerbedarfsprogramm wurde mit Grundsatzbeschluss des SOZ genehmigt (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13427). Bedarf festgestellt mit Generalsanierungsbeschluss für Jugendfreizeitstätten (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 04166). Maßnahme erforderlich zur Abdeckung des durch die Neubebauung zukünftig entstehenden Bedarfs an Freizeit- und wohnortnahen Treffmöglichkeiten für Jugendliche. Objekt befindet sich auf der Denkmalschutzliste. Es wird auf die entsprechende Behandlung im zuständigen Fachausschuss des Kommunalreferates im Rahmen der Beschlussfassung über die Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2021 – 2025 verwiesen.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Kenntnisnahme und Anmerkung:

In der Stellungnahme wird übersehen, dass sich der Beschluss Nr. 14-20 / V 13427 auf eine damals aktuelle Planung bezog, bei der ein Teilabbruch und ein Neubau geplant war. Das konnte aber so nicht realisiert werden, weil gleichzeitig das Landesamt für Denkmalschutz den Jugendtreff als Einzelbaudenkmal in die Denkmalschutzliste aufnahm und damit ein Teilabbruch unmöglich wurde.

In der Stellungnahme wird auch übersehen, dass der Fahrplan für die Sanierung vom Kinder- und Jugendhilfeausschuss bereits am 05.11.2019 vorgegeben wurde, nämlich mit der Befürwortung des Antrags Nr. 14-20/A03940. Der Antrag betrifft die notwendige Jugendarbeit in der Au auf Grund der Paulaner-Bebauung allgemein und ein Teil davon weist auf die Sanierung des Jugendtreffs hin. Damit ist auch die in der Stellungnahme erwähnte Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V04166 längst überholt. Die notwendige Folgevorlage des Kommunalreferats sollte in der zweiten Hälfte von 2020 kommen und wurde bisher nicht vorgelegt.

Der BA dringt darauf, dass die Sanierung des Jugendtreffs Au in das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2021-2025 aufgenommen werden muss.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.6 (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2021 - 2025
1. Investitionsmaßnahmen für Bildungseinrichtungen, Kindertageseinrichtungen und Sportanlagen
2. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04988

Auf S. 13 sind die Forderungen des BA05 aufgelistet. Das RBS nimmt Stellung. Aus unterschiedlichen Gründen kann allen Vorschlägen derzeit noch nicht entsprochen werden.

Ausnahme Pestalozzi-Gym.: „Es wird allerdings derzeit die Untersuchung zur Herstellung der Barrierefreiheit (Einbau eines Aufzugs) am Schulgebäude des Pestalozzi-Gymnasiums an der Eduard-Schmid- Straße 1 aus dem geplanten Großbauprojekt herausgelöst und als mögliche Vorabmaßnahme geprüft. Hintergrund dafür ist u.a., dem Pestalozzi-Gymnasium (musisches Gymnasium) den Transport von oftmals schweren Musikinstrumenten innerhalb des Gebäudes zu erleichtern.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Kenntnisnahme und Anmerkung:

Die Ablehnungen bedeuten, dass keines dieser seit Jahren überfälligen und für uns dringenden Maßnahmen nun vor 2026 begonnen wird.

Es ist beschämend bei allen Projekten die gleichlautenden Argumente für eine verschiebende Wirkung zu hören. So wird z. B. beim Pestalozzi Gymnasium seit Jahrzehnten ein barrierefreier Ausbau gefordert, weil nicht nur schwere Instrumente befördert werden müssen, sondern sich die Proberäume im 3. OG befinden, die für Jugendliche mit Einschränkungen nicht oder nur schwer erreichbar sind. Gerade hier derartige Ausreden zu bringen, obwohl im BA schon Eingabepäne positiv bewertet wurden, ist besonders beschämend.

Der BA 5 bedauert sehr, dass den vorgetragenen Forderungen des BA nicht entsprochen werden kann. Zumindest aber in Bezug auf den Aufzug im Pestalozzi-Gymnasium dringt der BA ausdrücklich zum wiederholten Male auf eine schnellstmögliche Umsetzung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.7 (U) Reinigungsstandards in Münchner Schulen und städt. Kindertageseinrichtungen, temporäre Anpassung aufgrund der Corona Pandemie sowie zusätzliche Schwimmhallenreinigung im Rahmen der Schwimmoffensive für das Haushaltsjahr 2022 ff.

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04553

Stellungnahme des RBS: „Um auch zukünftig bedarfs- und situationsgerecht auf Entwicklungen im Pandemiegeschehen sowie auf Anordnungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus reagieren zu können, wird vorgeschlagen, weiterhin die Verwaltung zu ermächtigen, die aus Infektionsschutzgründen für die Nutzer der Gebäude von Schulen notwendigen Intensivierungen sowie etwaige zukünftige Ausweitungen bei der Gebäudereinigung vorzunehmen und - so lange wie aus Gesundheitsgründen nötig - durchzuführen. Aus diesem Grund wird ab dem Haushaltsjahr 2022 die Ausweitung des Finanzmittelbedarfs beantragt. Falls der erhöhte Mittelbedarf auch für das Schuljahr 22/23 anfällt, werden zusätzliche Mittel im Nachtrag 2022 (bis 4.053.000,- EUR) angemeldet. Sobald ein regulärer Betrieb ohne pandemiebedingten Hygienemaßnahmen wieder aufgenommen werden kann, wird zu dem Standard-Reinigungsrythmus und -Leistungsinhalt zurückgekehrt.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Kenntnisnahme. Der BA fordert die Stadt auf dafür Sorge zu tragen, dass die öffentlichen Einrichtungen nicht nur zu Zeiten einer Pandemie besseren Hygienestandards gerecht werden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.8 Regerplatz erweitern - Erarbeitung von konkreten Vorschlägen der UAs Soziales, Klima und Mobilität
Verweisung aus der Sitzung vom 17.11.2021, UA Mobilität TOP 3.2
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01794

Das Mobilitätsreferat der Stadt freut sich, dem Wunsch des BA nach einer Umgestaltung des Regerplatzes entsprechen zu können und bittet um ein wenig Geduld bis zur Umsetzung. Ein Anwohner hat bereits einige Vorschläge gemacht.
Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21

Kenntnisnahme. Als UA Soziales, Gesundheit, Inklusion sehen wir dieses Thema am ehesten im Kompetenzbereich des UA Klima und Umwelt bzw. Mobilität.
Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

./.

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: Wirtshaus in der Au, Lilienstr. 51

Das Gebäude soll durch die Besitzer 2022 bis Mitte 2023 saniert werden. Dazu wird auf etwa Hälfte der bestehenden Freischankfläche der Gaststätte ein Gerüst aufgestellt.

Der Betreiber der Gaststätte beantragt mit Verweis auf die pandemie-bedingte schwierige geschäftliche Situation einen ersatzweisen Schanigarten auf den Parkständen an der Nordwestseite (Lilienstraße) von 18,4 m Länge und der Südwestseite (Paulanerplatz) von 16,6 m Länge und jeweils 2,0 m Breite für die Dauer der Baumaßnahme für insgesamt 12 Tische und 67 Sitzplätze (laut Plan).

Einschließlich der bestehenbleibenden Restfreischankfläche sind 144 Sitzplätze beantragt bei 145 Plätzen im Lokal.

Auf die Überdachung des Schanigartens, die bei diesen Ausmaßen eine Baugenehmigung erfordern würde, wird verzichtet.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) + (U) Nutzung des Mariahilfplatzes zur Weihnachtszeit / Bespielung durch den Märchenbazar
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00092 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05-Au-Haidhausen am 08.07.2021

Weiterhin keine kommerzielle Nutzung des Mariahilfplatzes
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00106 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05-Au-Haidhausen am 08.07.2021

Nutzung des Mariahilfplatzes durch einen Konzertveranstalter abwenden
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00107 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05-Au-Haidhausen am 08.07.2021

Beteiligung der Bewohner bei der künftigen Nutzung des Mariahilfplatzes
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00104 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05-Au-Haidhausen am 08.07.2021

Sitzgelegenheiten am Mariahilfplatz schaffen
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00117 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05-Au-Haidhausen am 08.07.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04565
Vertagung aus der Sitzung vom 17.11.2021

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage werden verschiedene von der Bürgerversammlung im Sommer zum Mariahilfplatz gestellte Anträge abgearbeitet. Das RAW als Eigentümer steht weiteren sowohl kommerziellen als auch nichtkommerziellen Veranstaltungen offen gegenüber. Voraussetzung sei aber grundsätzlich, dass der BA derartigen Nutzungen zustimmt. Der BA soll auch Ansprechpartner für die Bürgerbeteiligung bleiben.
Zusätzliche Sitzgelegenheiten können installiert werden, wenn der BA die Kosten für die Anschaffung übernimmt.

Eine Vertagung auch von Teilen einer Beschlussvorlage ist auf dem Wege der Änderung der Beschlussempfehlung des Referenten möglich. Allerdings ist ein konkretes Datum anzugeben.

Der Unterausschuss empfiehlt eine weitere Vertagung der Beschlussfassung zur künftigen Nutzung des Mariahilfplatzes in den März 2022, um die Ergebnisse der Einwohnerversammlung zum Thema, die im November pandemie-bedingt nicht stattfinden konnte und bis dahin stattgefunden haben sollte, abzuwarten.

Die Anschaffung der Sitzgelegenheiten wird in TOP 1.3 behandelt.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 1.3 => zu 1.2, hier: Sitzgelegenheiten
Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft zum Schreiben BA 5

Die Kosten betragen pro Stuhl 376,- Euro zzgl. ca. 100,- Euro für das Stahlseil zur Verbindung und Sicherung. Momentan sind ca. 70 Stühle verfügbar. Auf- und Abbau würde das RAW übernehmen, dafür entstünden dem BA keine Kosten.

Der Unterausschuss empfiehlt die Anschaffung von zunächst 30 Stühlen (Kosten dann: 11.780,- Euro zzgl. Stahlseil), die in Gruppen unterschiedlicher Größe aufgestellt werden sollen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

**N 1.4 Aufstellung von Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund: Blumenla-
den, Steinstr. 67**

Beantragt wird die Genehmigung der Aufstellung zweier Warenstellagen für Blumen und Pflanzen links und rechts des Ladeneinganges von 1,24 m Länge, 30 cm Ausladungstiefe und 50 cm Höhe. Angegeben sind eine Gehwegbreite von 1,90 und eine Restgehwegbreite von 1,60 m. Polizei, KVR I/3 Straßenverkehrsbehörde und Denkmalschutz haben zugestimmt.

Die Örtlichkeit befindet sich allerdings an der schmalsten Stelle der Fußgängerzone Genoveva-Schauer-Platz, ausweislich des Fotos beträgt die Restgehwegbreite bis zum Trambahn-Gleisbereich nur eher knapp 1,60 m. Die Warenstellagen stehen allerdings links und rechts einer Stufe.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, es muss aber sichergestellt werden, dass vor den Warenstellagen keine Pflanzen abgestellt werden, um den Gehweg zwischen Stellage und Trambahnplanum nicht weiter einzuschränken.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 1.5 Schanigarten Gaststätte "Chandani Chowk", Rosenheimer Str. 10

In der BA-Sitzung am 20.10.2021 wurde beschlossen dem beantragten Schanigarten der Gaststätte "Chandani Chowk", Rosenheimer Str. 10, zuzustimmen, jedoch unter der Voraussetzung, die Genehmigung für den Schanigarten erst zum Beginn der Schanigartensaison 2022 zu erteilen, wenn die pandemiebedingten Einschränkungen dann noch bestehen.

Der Stadtrat hat zwischenzeitlich jedoch beschlossen, dass die Schanigärten dieses Jahr auch im Winter betrieben werden dürfen. Die Bezirksinspektion fragt daher, ob der Schanigarten bereits zum jetzigen Zeitpunkt verbeschieden werden kann, damit dem Wirt kein Nachteil entsteht.

Herr Micksch schlägt vor, bei der bisherigen Entscheidung zu bleiben.

Frau Sterzer schlägt vor, den Schanigarten aus Gleichheitsgründen zu genehmigen.

Letzterem wird mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen zugestimmt.

Frau Wolf bittet die Bezirksinspektion, wegen dem augenscheinlich nicht mehr genutzten Schanigarten am Orleansplatz beim Kaufring tätig zu werden.

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Entzug einer Konzession wegen Übergriffs auf Transgender (Anfrage)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03153

Die Bezirksinspektion Ost teilt mit, dass im gegenständlichen Fall eine Zuverlässigkeitsprüfung veranlasst wurde und nach Vorliegen des Strafbefehls endgültig entschieden wird. Ein Erlaubniswiderruf würde mit Bestandskraft des Erlaubniswiderrufsbescheides wirksam.

Wegen der Gewerbefreiheit kann die Erteilung einer Konzession an Familienangehörige nicht verhindert werden, wenn diese die Zuverlässigkeitskriterien erfüllen. Es wird aber kontrolliert, ob ggf. ein Strohmannverhältnis vorläge.

In jedem Fall handelt es sich bei einem Erlaubniswiderruf um eine Einzelfallentscheidung.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.2 Errichten eines Green Shelf Konzepts mit 2 integrierten Digital Boards in 10 sek. Takt, als Ersatz für das Moos Shelf Konzept ohne Bewegtbilder in der Rosenheimer Straße, Baugenehmigung

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme und den Hinweis, dass die Stadt mit der Genehmigung solcher Projekte wegen der möglichen Belästigung von Anwohnern und negativen Auswirkungen auf den Straßenverkehr zurückhaltend sein sollte.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.3 Drive-In Test-/Impfcenter Mariahilfplatz
Vorabstufungnahme durch den Vorsitzenden

Eine Firma aus Nordrhein-Westfalen möchte auf dem nordöstlichen Teil des Mariahilfplatzes eine Drive-In-Corona-Teststation errichten.

Der Vorsitzende hat aus Fristgründen bereits zugestimmt mit dem Hinweis, dass Testungen auch für Zufußgehende und Radfahrende ermöglicht werden sollen.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme und den weiteren Hinweis, dass die Auer Dult davon nicht tangiert werden darf.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4. **Bürgeranliegen**

./.

V. **UA Planung**

1. **Entscheidungen**

1.1 Vorstellung des Neubauprojekts am Haidenauplatz durch die HypoVereinsbank

Das Projekt wurde von den Herren Weidenhöfer und Sinning vorgestellt. Vorgesehen ist ein 72 m hoher Verwaltungsbau der HypoVereinsbank im nordöstlichen Bereich des Grundstücks, zwischen Leuchtenbergring, Bahnlinie und Holiday Inn.

Der Grundstücksbereich in Richtung Haidenauplatz bleibt, für die Dauer der Bauzeit für die 2te-S-Bahn-Stammstrecke in diesem Bereich, Baustelleneinrichtungsfläche.

Laut Herrn Weidenhöfer wird die vorgetragene Powerpoint-Präsentation noch überarbeitet und als Datei am 15.12.2021 an die BA-Geschäftsstelle übergeben.

Kenntnisnahme

N 1.2 Vorkaufsrecht weiter ausüben - eine Initiative Münchner Mieter*innen

E-Mail der Initiative vom 09.12.2021

Beschlussempfehlung des UA, bei zwei Gegenstimmen:

Der BA 5 teilt die Befürchtungen der Initiative, kann auch die aufgezeigte Lösung sehr gut nachvollziehen und bittet den Stadtrat alle Möglichkeiten in diesem Sinn auszuschöpfen.

Zugleich fordern wir den Stadtrat, den Oberbürgermeister, die Bayerische Staatsregierung und letztendlich die neue Ampel-Koalition dazu auf, schnellstmöglich eine klarstellende Gesetzesänderung zu bewirken, um den alten Rechtszustand zeitnah wieder herzustellen.

Mehrheitlich Zustimmung bei 3 Gegenstimmen

Frau Wolf berichtet aus der heutigen Stadtratssitzung: Der OB wurde beauftragt, die neue Bundesregierung um eine schnelle Änderung von Regelungen über die gesetzlichen Vorkaufsrechte in Erhaltungssatzungsgebieten im Baugesetzbuch zu bitten.

2. Anhörungen

2.1 Trogerstr. 12: Sanierung und Umnutzung eines denkmalgeschützten Wohngebäudes zum Bürogebäude für die studentische Nutzung als StudiTUM, Neubau eines notwendigen Treppenhauses mit behindertengerechtem Aufzug, Vorbescheid dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt Trogerstraße 12 war seit 2017 immer wieder Diskussionsgegenstand im UA Planung (z. B. am 09.02.2017; TOP 2.10). Für einen Neubau sollten die denkmalgeschützten Gebäude Trogerstraße 12, 14 und 16 abgebrochen werden. Es erfolgte dann aber eine Umplanung und nur das Rückgebäude der Trogerstraße 12 ist jetzt vom Abriss betroffen (UA-Planungssitzung am 16.09.2021; TOP 3.7).

Um nun das Gebäude im Bestand zu erhalten und für den studentischen Aufenthalt – auch mit Kleingruppen - sinnvoll nutzen zu können, sind folgende Arbeiten im Vordergebäude vorgesehen:

- Hofseitig, im Anschlussbereich des ehemaligen Rückgebäudes, ist ein Treppenhaus (5,83x8,94m) geplant. Im Kern befindet sich ein Aufzug, der die Räume bis zum ausgebauten DG barrierefrei zugänglich macht. Im EG-Bereich sind südöstlich des Treppenhauses Stufen mit einem Podest als Eingangsbereich vorgesehen, zu dem auch ein Rollstuhlaufzug führt. Auf dem Treppenhaus ist ein Flachdach vorgesehen, das als Aufenthaltsfläche genutzt werden kann.

- Das DG soll zu einem Aufenthaltsraum ausgebaut werden. Der historische Dachstuhl kann, mit statisch verstärkten Bestandshölzern, erhalten werden. Die 7 Bestandsfenster sollen erneuert und 2 zusätzliche Fenster eingebaut werden. Wobei die zusätzlichen Fenster als Rettungsweg (zur Anleiterung) dienen.
- In der nördlichen, fensterlosen Bestandsgiebelwand, sollen vom EG bis zum DG Fensteröffnungen eingefügt werden.
- Im 2. OG sollen zwei Trennwände entfernt und durch zwei Stahlrahmen (zur Gebäudeaussteifung) ersetzt werden, um einen größeren Gruppenraum zu erhalten. Die bestehenden Holz-Kassettendecken bleiben erhalten.
- Zur besseren Sichtverbindung sollen in den historischen Türen die Kassettenfüllungen aus Holz gegen Glasfüllungen getauscht werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wenn die Untere Denkmalschutzbehörde den Umbau- und Ergänzungsmaßnahmen zustimmt, sind auch wir mit den Maßnahmen einverstanden.

Wir würden uns allerdings wünschen, dass der angebaute, massive Treppenturm filigranter gestaltet wird. Denkbar ist eine Stahl-Glas-Konstruktion, bei der die sichtbare Technik akzeptabler an dem Einzelbaudenkmal wirken könnte.

Die Fällung des Baumes 3 mag für die nachfolgenden Abbruch- und Neubauarbeiten notwendig sein, aber nicht für die jetzt beantragte Maßnahme Trogerstraße 12. Die beantragte Fällung wird deshalb in diesem Zusammenhang abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Rosenheimer Str. 77: Nutzungsänderung einer Ladeneinheit in einen Imbiss

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Im nordwestlichen EG-Bereich soll eine Ladeneinheit (aktuell Nagel-Studio) in einen Imbiss (Spezialität „gefüllte Maisfladen“) umgenutzt werden. Als tägliche Öffnungszeit ist 11:00 bis 21:00 Uhr angegeben.

Der Ausgabenraum/Essbereich hat nur 11 qm und das WC ist nur für die Mitarbeiter vorgesehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Welfenstr. 39-41: Neubau eines Rückgebäudes mit Tiefgarage (3 Varianten), Vorbescheid - hier: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Obere Au

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 14.10.2021 (TOP 2.12) behandelt. In einem Vorbescheidsantrag wurden 3 Varianten vorgestellt.

Geplant waren jeweils eine Tiefgarage und 3 Vollgeschosse. Grundlage der Planung war anscheinend ein Vorbescheid vom 09.10.2015 der dem UA Planung allerdings nicht bekannt war/ist und von dem auch nicht bekannt ist ob und wie er beschieden wurde.

Grundsätzlich wurde eine Grenzbebauung abgelehnt und nur die Variante 1 erfüllte annähernd diese Forderung.

Planlich dargestellt ist jetzt nur der Umriss des Vordergebäudes und der Bestand im Hinterhof, der abgebrochen werden soll. Außerdem sind verbal Fragen zum Vorbescheid beigefügt, die sich u. a. auf einen Vorbescheid vom 09.10.2015 berufen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die planliche Darstellung des Bestandes und die verbale Beschreibung der Fragen zu den Vorbescheids-Varianten reicht nicht aus, um die Notwendigkeit der Baumfällungen zu beurteilen. Der Antrag wird deshalb abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Max-Planck-Str. 1: Sanierung des Glasdachs über dem Plenarsaal, Zustimmungsverfahren
dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 15.11.2018 (TOP 2.6) und 05.12.2019 (TOP 2.5) behandelt. Damals wurde jeweils festgestellt, dass es sich um ein Zustimmungsverfahren nach Art. 73 der BayBO handelt. Hier gilt nämlich, für nicht verfahrensfreie Bauvorhaben des Bundes, eines Landes oder eines Bezirks (bzw. Landkreise und Gemeinden unter den Voraussetzungen des Art. 73 Abs. 5 S. 1 BayBO) ist keine Baugenehmigung erforderlich.

Die Arbeiten wurden, neben der überfälligen Generalsanierung des Gebäudes, auch deshalb ausgelöst, weil die Sicherheitsschleuse für den zunehmenden Besucherverkehr nicht mehr den Anforderungen gerecht wurde. Bei der Neuordnung der Besucherströme stand außer Frage, dass dies barrierefrei erfolgen muss. Um dies durchgehend zu gewährleisten, ist im westlichen Bereich in den Arkaden ein Aufzug vorgesehen, der die Besucher von der Tiefgaragenebene in die Besucherebene bringt und somit die Rampe umgeht. Der damalige Antrag, einen barrierefreien Zugang für die Besucher zu schaffen, wurde positiv zur Kenntnis genommen.

Nun soll das 2005 neugestaltete Glasdach über dem Plenarsaal saniert werden.

Die ersten Mängel wurden im Sommer 2011 festgestellt und daraufhin eine Reihe von Untersuchungen in die Wege geleitet, um das Schadensbild zu klären. Als Sofortmaßnahmen wurden einige provisorische Abdichtungsarbeiten durchgeführt, die aber zu keinem dauerhaften Erfolg führten.

Eine Machbarkeitsstudie vom Juli 2019 zeigte verschiedene Sanierungsarbeiten auf. Im Februar 2020 entschied sich dann das Präsidium des Bayerischen Landtags, das Glasdach in seiner bisherigen Form neu zu erstellen.

Beim Neubau wird, neben den fachplanerischen Expertisen, insbesondere auch auf die Vorgaben des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege Rücksicht genommen.

Ab April 2022 soll die Baustelle im unteren Südhof eingerichtet werden. Ab Juli 2022 erfolgt sukzessive die Demontage des alten Dachs und die Umsetzung der neuen Konstruktion. Die Fertigstellung soll dann zum Ende des 1. Quartals 2023 erfolgen.

Während der Bauphase wird der Plenarsaal durch ein temporäres Wetterschutzdach geschützt. Als zusätzlicher Schutz bei der Montage wird eine Staubdecke eingezogen, die zugleich als Arbeitsebene dient.

Die im unteren Südhof stehende Gleditsie (Lederhülsenbaum, der als Großstrauch oder Kleinbaum wächst und im westlichen Amerika seinen Ursprung hat) soll der Baustelleneinrichtung weichen. Die Gleditsie hat drei Stämme (49, 35 und 16 cm) und ist 11 m hoch. Laut dem beigefügten Gutachten ist sie nicht erhaltenswert.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Der Baumfällung des Baumes 16 wird zugestimmt, wenn die Ersatzpflanzung eines standortgerechten Baumes nach Abschluss der Dachsanierungsarbeiten erfolgt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Orleansstr. 31: Umnutzung einer Ladeneinheit mit Werkstatt zu 2 Wohnungen und 2 Büroeinheiten, Umverlegung des Hauseingangs

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde schon in der UA-Planungssitzung am 13.09.2018 unter TOP 2.6 und am 06.12.2018 (TOP 2.8) behandelt. Damals wurde die Dachaufstockung und der DG-Ausbau zur Errichtung von 4 Wohneinheiten im 4. OG und DG, sowie die Nutzungsänderung von Ladenflächen zu einer Wohneinheit im EG, der Anbau eines Aufzugs und von Balkonen, und der Umbau der Treppe EG zu KG, beantragt.

Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen, wenn der Denkmalschutz keine Bedenken hat.

Anfang 2021 gab es nochmals einen Bauantrag dessen Unterlagen wir angefordert haben. Per E-Mail teilte uns aber die LBK am 07.04.2021 mit, dass der Antrag bereits genehmigt wurde. Die Baugenehmigung ging uns aber nicht zu.

Das gesamte EG wird wie in der Überschrift beschrieben umgenutzt in 2 Wohneinheiten und 2 Büros. Außerdem wird straßenseitig ein neuer Eingang geschaffen. Für die neue Raumeinteilung sind eine Reihe von neuen Zwischenwänden erforderlich.

Laut Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst und laut Baubestandserklärung werden keine Maßnahmen am Baubestand durchgeführt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde voraussetzend, nehmen wir den Antrag zur Kenntnis.

Bei der Schaffung von 4 Mieteinheiten, statt bisher einer, ist zu prüfen, ob die angebotene Ablösung eines Stellplatzes ausreichend ist.

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Grillparzerstr. 35: Umnutzung einer Einheit (Laden mit Wohnen) zu 2 getrennten Einheiten Wohnen und Laden

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Der südliche EG-Laden 1, zu dem anscheinend die Wohneinheit gehört hat, soll nun offensichtlich in Laden und Wohnung getrennt werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Orleansplatz 9: Umbau eines Büro- und Verwaltungsgebäudes

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Nach den vorliegenden Planunterlage sind Arbeiten nur im EG geplant. Und hier ist nur im nördlichen Gebäudeteil eine F90-Ständerwand zu den Müllräumen als neu eingetragen, sowie Trennwände bei den beiden Lagern, der Umkleide und dem Sanitärteil.

Im südlichen Bauteil sind anscheinend nur neue Trennwände im Bereich der Paketannahme vorgesehen.

Das 1. bis zum 4. OG und das DG, sind demnach nicht Gegenstand des Bauantrags.

Laut Baubeschreibung werden 37 Stellplatz erstellt. 25 auf dem Baugrundstück und 12 auf den Flurnummern 18278/28 und 18281/2. Zu Kinderspielplätzen wird keine Aussage getroffen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.8 Metzstr. 37: Umnutzung eines Ladens in eine Gaststätte

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.03.2015 (TOP 2.3), 05.12.2019 (TOP 2.9) und 14.10.2021 (TOP 2.4) behandelt. Zuerst wurde eine Nutzungsänderung beantragt, der zugestimmt wurde. Dann erfolgte der Antrag auf einen DG-Teilausbau und den Umbauarbeiten am Spitzboden. Dadurch wurde ein erheblicher Eingriff in den denkmalgeschützten Bereich notwendig, der nur zu genehmigen war, wenn die Untere Denkmalschutzbehörde dem zustimmt. Laut TOP 3.2b (UA-Planungsprotokoll vom 18.06.2020) hat dazu die Untere Denkmalschutzbehörde eine positive Stellungnahme abgegeben und der Antrag wurde mit Auflagen genehmigt.

In dem letzten Antrag wurde argumentiert, dass mit dem DG-Ausbau nur eine Wohneinheit geschaffen wird und somit nach Art. 7 der BayBO kein Spielplatz nachzuweisen ist. Dem Rechnung tragend, wurde ein geänderter Hofgestaltungsplan ohne Spielplatz eingereicht. Der entsprach aber nicht den Forderungen nach Art. 7 BayBO und wurde deshalb abgelehnt.

Beantragt ist jetzt eine Umnutzung. Derzeit wird der nordöstliche Eckladen anscheinend als Eckcafe genutzt. Bestehend aus einem Gastraum mit ca. 26,57 qm, einer Küche mit ca. 12,44 qm und einem Sanitärbereich von ca. 2,89 qm.

Beantragt ist diese Einheit – ohne bauliche Veränderung und ohne zusätzliche Räume - in eine Gaststätte umzunutzen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Beim Betrieb einer Gaststätte in den vorhandenen Räumlichkeiten können diverse gesetzliche Vorschriften nicht eingehalten werden, wie z. B. die erforderliche Größe der Toilettenanlagen.

Der Antrag wird deshalb abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

2.9 Grillparzerstr. 34: Rückbau des Dachstuhls und Neuerrichtung mit Gauben und Laubengang, Neuschaffung von 14 Wohnungen (5.-6.OG), Rückbau bestehender Balkone (1.-4. OG), Anbau von neuen Balkonen (EG-4.OG), Errichtung eines Außenanlifts im Innenhof, Neugestaltung der Freiflächen mit Mobilitätskonzept; Kultur

dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Teile des Vorhabens wurden bereits in der UA-Planungssitzung am 10.12.2015, 11.02.2016 (TOP 2.1) und 15.07.2021 (TOP 2.4) behandelt bzw. vorgestellt.

In der Bauvoranfrage wurde eine Nachverdichtung der Grillparzerstraße 34, Hackländerstraße 1/3/5/7 und Versailler Straße 17, durch einen mehrgeschossigen Dachausbau beantragt. Nach der Vorstellung im Februar 2016 wurde die Variante 1 (straßenseitig Mansarddach und innenhofseitig Satteldach) vom UA favorisiert. In der UA-Sitzung am 08.12.2016 (TOP 2.1 und 2.2) wurde erneut ein Vorbescheidsantrag behandelt, der aber abgelehnt wurde weil sich der geplante Bau nicht in die Umgebung einfügt.

Die LBK teilte dann am 05.01.2017 (UA-Sitzung am 12.01.2017, TOP 3.5) mit, dass alle 4 Vorbescheidsanträge abgelehnt wurden und sich der Bauherr überlegt, ob er eine Verpflichtungsklage gegen einen oder alle Vorbescheide einlegt, oder ob er einen 5 Vorbescheidsantrag stellt.

Es wurden dann noch 2 Varianten als Vorbescheid abgefragt (UA-Sitzung am 08.02.2018, TOP 3.1), die nach Meinung der LBK beide planungsrechtlich zulässig sind. Es wurde aber die Variante 2 von der LBK bevorzugt und sie sollte die Grundlage für ein späteres Wettbewerbsverfahren sein. Der hier ergangene Bescheid hat 3 Jahre Gültigkeit.

Zuletzt wurde als Modellvorhaben die Dachaufstockung der Versailler Straße 17 beantragt. Geplant war der Rückbau des Bestandsdaches und der Neubau eines Vollgeschosses (5. OG) mit aufgesetztem Dachspitz (6. OG). Die nutzbaren Räume im Dachspitz sollten den darunterliegenden Wohnungen zugeordnet werden. Hofseitig wurde für das 5. OG umlaufend ein Podest geplant, das später über einen zentralen Aufzugsturm erreichbar ist. Bei den Bestandswohnungen (EG bis 4. OG) wurden hofseitig Balkone geplant.

Die ebenfalls beantragten Baumfällungen wurden aber abgelehnt.

Als Tektur wurde jetzt für die Bereiche Versailler Straße 17, Hackländer Straße 1,3,5,7, und Grillparzerstraße 34, beantragt:

- Die Änderung der Bezeichnung des Bauvorhabens (auf bereits eingereichten und bewerteten Genehmigungsplänen).
- Der Erdgeschossplan VER 17 02 wird nicht mehr eingereicht, die EG's werden im Freiflächengestaltungsplan dargestellt.
- Die Ergänzung der Baulinien im Freiflächengestaltungsplan / Anpassung Aufzugsgröße.
- Ergänzung Antrag auf Befreiung: Überschreitung der Baulinie durch 80 Fahrradabstellplätze.
- Korrektur der KFZ-Stellplatzberechnung.
- 9 KFZ-Stellplätze Nachweis auf Fremdgrundstück Schneckenburgerstraße 37-41.

Das ebenfalls eingereichte und für uns neue Mobilitätskonzept, weist einen Mobilitätsfaktor von 0,81 aus.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die jetzt beantragten Tekturen sind für uns imaginäre Änderungen. Deshalb verweisen wir auf unsere letzte Ausführung vom 18.02.2018 und 15.07.2021:

Der beantragten Dachaufstockung wird zugestimmt. Es wäre allerdings wünschenswert, wenn eine Photovoltaikanlage zum Einsatz käme.

Die im schriftlichen Bauantrag avisierten 9 Stellplätze finden sich in den Plänen nicht wieder. Sie sind dienlich zu sichern oder nach der Stellplatzverordnung abzulösen.

Was die beantragte Baumfällung betrifft, so liegt keine fachkundige Beurteilung vor, obwohl ein Gutachten erwähnt ist. Auf Grund der vorliegenden Unterlagen – auch nach dem Austauschplan vom 20.10.2021 - ist jedenfalls nicht erkennbar warum die Bäume gefällt werden sollen, deshalb wird die Fällung abgelehnt. Auch ist nach wie vor keine Ersatzpflanzung vorgesehen, die im Fall einer Fällgenehmigung in jedem Fall zu erfolgen hat.

Einstimmig Zustimmung

- 2.10 Preysingstr. 83-103: Nutzungsänderung und Umbau für einen Teil des UG im J-Bau (Preysingstr. 83) zum Einbau einer Übergabestation und weiterer technischer Betriebsräume (Schaltanlagenraum, Sicherheitstechnik, Netzwerkraum, Fernwärme, Trink- und Löschwassertrennung) zwischen den Achsen M-W

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Bauvorhaben des kirchlichen Zentrums Preysingstraße waren mehrfach Gegenstand bei UA Planungssitzungen.

Der zuletzt geplante Neubau einer unterirdischen Übergabestation für Niederspannungsschaltanlagen (6,80x4,50m; t = ca. 4,95m) befand sich im Bereich der Freifläche zwischen Kirche und Gymnasium (Sitzung am 16.07.2020; TOP 2.8). Dem Vorhaben wurde zugestimmt, der ebenfalls beantragten Baumfällung allerdings nicht.

Die jetzt beantragten Maßnahmen beschränken sich auf die südliche Gebäudehälfte der Hausnummer 83 (Achse M bis W; im UG und KG).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.11 Rosenheimer Str. 1: Gebäudesanierung (Müller'sches Volksbad)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Beantragt sind jetzt geringfügige Arbeiten in allen Ebenen und eine Neuanlegung der Rettungswege auf der Ebene 2. und 3. OG. Dazu ist eine neue Wendeltreppe im Innenhof notwendig.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.12 Orleansstr. 70: Temporäre Nutzungsänderung für den Kfz-Verkauf, befristet auf 3 Jahre

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.04.2015 (TOP 2.2) und 09.05.2018 (TOP 2.1) behandelt. Damals wurden ähnliche Anträge gestellt.

Der jetzige Antrag setzt auf die bisherigen Anträge auf und weist folgende Belegung aus:

- 27 Fahrradstellplätze
- 34 Besucherplätze
- 380 Verkaufsstellplätze
- 26 Verkaufscontainer
- 1 Bürocontaine

auf einer Fläche von ca. 171,00 m x ca. 57,50 m, auf den Flurnummern 18278/9, 18278/29, 18278/33, 18281, 18281/4, 18281/5 und 18281/6.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.13 Kirchenstr. 7: Nutzungsänderung einer Garage zu Lager, Flur und Verkaufsraum sowie Erweiterung einer Ladenfläche im EG (Kirchenstr. 7 / Schloßstraße)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Nach den Unterlagen des Antragstellers wurde das EG 1925 umgebaut und mit einer Ladennutzung genehmigt. Nachdem das Gebäude an der Schloßstraße ein Wiederaufbau von 1953 ist und das Gebäude an der Kirchenstraße aus den Jahren 1887 ff. stammen dürfte, sind jetzt diverse Arbeiten notwendig, die im Antragschreiben (Stand 14.09.2021) erwähnt sind.

In den vorliegenden Plänen ist zudem in den Grundrissen der Bestand (7 Wohneinheiten) und in einem zweiten Plan die vorgesehenen Anpassungen (6 Wohneinheiten) eingezeichnet.

Laut Baubeschreibung wird ein Stellplatz abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde voraussetzend, nehmen wir den Antrag zur Kenntnis.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Rückmeldung der LBK zu Stellungnahmen des BA 5: Mariahilfstr. 6

Bei dem Projekt geht es um eine Wohnungserweiterung durch DG-Neubau. inklusive Dachanhebung.

a) Gegenüber den unmittelbaren Nachbarn überragt die neue Firsthöhe. In dem Geviert - Mariahilfstraße, Eduard-Schmid-Straße, Bereiteranger und Zeppelinstraße – gibt es zahlreiche Stellen mit Höhenversprüngen und damit auch zahlreiche Präzedenzfälle für die jetzt eingereichte neue Firsthöhe.

b) Die Wohnungszusammenlegung ist bereits seit Jahrzehnten so im Bestand gegeben. Außerdem haben die Eigentümer am 05.05.2021 erklärt, dass sie die Wohnung nach Abschluss der Bauarbeiten selbst beziehen. Bei Eigenbezug sind auch Wohnungsgrößen von 191,64 qm im Erhaltungssatzungsgebiet zulässig.

c) Die Untere Denkmalschutzbehörde war selbstverständlich im Verfahren eingebunden, sowohl beim Erstantrag als auch beim Änderungsantrag.

d) Wenn zukünftig die Wohnung geteilt wird, würde sich natürlich die Stellplatzfrage stellen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben der LBK vom 22.11.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.2 Rückantwort der LBK zu Anforderung von Bauvorhaben durch den BA 5

Die angeforderte Nockherstraße 24 ist bisher nicht im Team angekommen und wird wohl aufgrund der Mängel zurückgegeben (Frist läuft noch bis Ende der Woche).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mail der LBK vom 09.11.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.3 Nutzung der Grünfläche zwischen Preysing- und Metzstraße durch die Nachbarschaft (BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01846)
Antwort Referat für Stadtplanung und Bauordnung zum Schreiben BA 5

Wegen des fehlenden Bewertungsgutachtens konnte der Eigentumsübergang der Anwesen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) und somit auch der

Gemeinschaftsgrünfläche Preysingstraße, auf die GWG München bisher nicht erfolgen. Aus diesem Grund wurde auch noch kein Kontakt zu den Beteiligten vor Ort aufgenommen.

Die Übertragung der Anwesen der MGS in der Preysingstraße bzw. der Gemeinschaftsgrünfläche, soll jedoch noch in diesem Jahr erfolgen, sodass voraussichtlich im 1. Quartal 2022 mit den Gesprächen begonnen werden kann.

Selbstverständlich wird die GWG München den Bezirksausschuss bei den Gesprächen mit einbinden. Die GWG wird zu gegebener Zeit den Bezirksausschuss kontaktieren.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mail der LBK vom 10.11.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.4 Stadtentwicklungsplan STEP 2040, hier: Beteiligung der Bezirksausschüsse

Per E-Mail teilte die 3. Bürgermeisterin Frau Verena Dietl am 18.11.2021 folgendes mit:

Die Einbindung der Bezirksausschüsse in die Diskussion des Entwurfs des Stadtentwicklungsplanes STEP 2040 findet selbstverständlich noch statt bzw. hat gerade begonnen. Dazu gab es eine Auftaktveranstaltung (online) mit den Bezirksausschussvorsitzenden am 25.10.2021, die der ersten Information dienen sollte. In den kommenden Monaten sind vertiefende Termine mit allen BA's (in Gruppen von 3-4 BA's) geplant. Wir beginnen hierfür demnächst mit der Terminkoordination. Die Veranstaltungen werden im Schwerpunkt wohl im ersten Quartal 2022, einzelne evtl. noch Ende 2021 stattfinden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben von Bürgermeisterin Verena Dietl vom 18.11.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.5 (U) Bebauungsplan Nr. 2171
Kirchen-, Spicheren-, Orleans-, Balan-, Rabl-, Franziskaner-, Stein-, Kellerstraße, Innere Wiener Straße, Sckellstraße, Max-Planck-Straße und Schloßstraße
(Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 1707)
A) Urteil des VG München vom 14.06.2021, Sachstand und weiteres Vorgehen
B) Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 1707
Stadtbezirk 5 – Au-Haidhausen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04566

Der Bebauungsplan Nr. 1707 beruht auf einem Antrag des Bezirksausschusses Haidhausen von 1990 zur Aufstellung eines Bebauungsplanes. Der Aufstellungsbeschluss im Jahr 1991 wurde mit den Planungszielen,

- einer Umstrukturierung von Haidhausen durch die Zunahme von Gaststätten entgegenzuwirken und
- zum Schutz der Wohnruhe der Wohnbevölkerung gefasst.

Nun wurde gegen den „Kneipen-Stopp“ geklagt und das VG München stellt insbesondere fest, dass nach § 1 Abs. 5 BauNVO ausschließlich der Ausschluss bzw. die ausnahmsweise Zulässigkeit von im Baugebiet allgemein zulässigen Nutzungen insgesamt möglich sei. Eine Beschränkung auf eine bestimmte Anzahl oder gebietsbezogene Flächenobergrenze für eine Nutzungsart kann auf § 1 Abs. 5 BauNVO dagegen nicht gestützt werden.

Zur Begründung führte es noch an, dass der Bebauungsplan Nr. 1707 teilnichtig ist. Die in § 2 Abs. 1 der textlichen Festsetzung getroffene Einschränkung für Schank- und Speisewirtschaften sei unwirksam. Sie fände weder im BauGB noch in der BauNVO 1990 eine gesetzliche Grundlage. Der dortige Ermächtigungsrahmen sei bei der Festsetzung überschritten worden.

Aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung ist mit einem Antrag auf Zulassung zur Berufung gegen das Urteil die Aussicht auf Erfolg sehr gering, außerdem sind die Fristen schon abgelaufen.

Der Bebauungsplan ist damit teilnichtig bezüglich der Kontingentierung der Gaststätten im allgemeinen Wohngebiet, in dem der Sachverhalt des Urteils spielte.

Der Rest des Bebauungsplans bleibt wirksam.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erarbeitet auf Grundlage einer Einschätzung zur Bestandssituation Vorschläge zur Anpassung und Änderung des Bebauungsplanes. Diese Vorschläge werden dann in einen auszuarbeitenden Bebauungsplanentwurf mit Begründung übersetzt und das Bebauungsplanverfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit und der Fachdienststellen durchgeführt.

Das Planungsziel bleibt weiterhin:

- Schutz der Wohnruhe der Wohnbevölkerung
- Erhalt der tradierten Wohnnutzung mit wohnverträglichem Gewerbe
- Nur ausnahmsweise Regelung der Gaststätten

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04566 vom 06.10.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.6

(U) Perspektive München

Integriertes Handlungsraumkonzept Münchner Innenstadt

Fortschreibung des Innenstadtkonzepts

Finanzierung des städtebaulichen Eigenanteils

Sonderfonds „Innenstädte beleben“

EU-Innenstadt-Förderinitiative (REACT-EU EFRE Bayern)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04343

Seit dem Stadtratsbeschluss „Leitlinien für die Münchner Innenstadt und Maßnahmenkonzept zur Aufwertung“ vom 05.10.2006 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 08288) – zur Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes 2006 - wurden auf unterschiedlichsten Ebenen eine Vielzahl von Maßnahmen geplant und umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung. In dem Leitprojekt der Perspektive München wurden die strategischen und fachlichen Ziele der Stadtentwicklung in einem teilräumlichen Konzept angewandt und in den nachgeordneten Planungen umgesetzt. Mit einem weiteren Beschluss der Vollversammlung vom 24.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12592), hat der Stadtrat der schrittweisen Einführung des Handlungsraumansatzes als neue informelle Planungsebene zugestimmt. Bei den Handlungsräumen handelt es sich um die besonders dynamischen und fachübergreifenden Schwerpunktgebiete der Münchner Stadtentwicklung. Mit Hilfe integrierter Handlungsraumkonzepte werden die für diese Gebiete übergeordneten Ziele der Stadtentwicklung auf den konkreten räumlichen Kontext übertragen und mit entsprechenden Strategien und Maßnahmen versehen.

In seinem jetzigen Beschluss nimmt der Stadtrat die Darstellungen zur Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes zur Kenntnis und beauftragt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit dessen Durchführung.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung stimmt weiterhin zu, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Durchführung der Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes als integriertes Handlungsraumkonzept an externe Auftragnehmer*innen vergibt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04343 vom 25.11.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.7 (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm
für die Jahre 2021 - 2025
Gliederungsziffern
3601 Natur- und Denkmalschutz
6100 Referat für Stadtplanung und Bauordnung
6101 Stadtentwicklungsplanung
6110 Lokalbaukommission
6130 Stadtplanung
6150 Städtebauförderung
6200 Förderung Wohnungsbau & Wohnsiedlung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03974

Es handelt sich um Maßnahmen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, dabei geht es um Pauschalen, um Investitionszuschüsse bzw. um Investitionsförderungsmaßnahmen, die von der Stadtkämmerei in die Investitionsliste in den Programmwurf aufgenommen wurden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03974 vom 01.12.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

- 3.8 (U) BayBO Novelle und Online-Zugangsgesetz:
Änderungen im Aufgabenspektrum
der Lokalbaukommission - Personelle Ausstattung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04924

Mit jährlich über 10.000 Entscheidungen in bauaufsichtlichen, naturschutz- und denkmalschutzrechtlichen Verfahren trägt die LBK Mitverantwortung für die Lebensqualität und das Wachstum Münchens, sorgt für die Wahrung eines geordneten Stadtbildes und die Einhaltung der Rechtsnormen. Dabei steigt auch die Komplexität der Fallbearbeitung im Spannungsfeld der unterschiedlichen Erwartungen kontinuierlich an. Das „normale Bauvorhaben“, das ohne weitere Beteiligungen genehmigt werden könnte, ist die Ausnahme geworden. In der sich verdichtenden Stadt stößt jede weitere Bebauung auf erhöhten Koordinierungs- und Kommunikationsbedarf.

Um die LBK vor dem Hintergrund der aktuellen gesetzlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen personell sachgerecht auszustatten, den Vollzug der gesetzlichen Pflichtaufgaben zu sichern, die Verlässlichkeit der Prozesse zu festigen und zu beschleunigen, sowie Rückstaueffekte bei hohen Fallzahlen abzubauen, meldet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zusätzliche Stellen.

Gesetzliche Forderungen:

- Durch die Novelle der BayBO zum 01.02.2021 wurde der Ablauf des Baugenehmigungsverfahrens in ganz erheblichem Ausmaß geändert. Durch die Einführung einer Genehmigungsfiktion für bestimmte Fallgruppen (ca. 40% der Bauanträge) müssen zudem diese Fälle innerhalb von drei Wochen auf Vollständigkeit und Prüffähigkeit geprüft sein und die Mängel an die Antragsteller*innen mitgeteilt werden.
- Auf Basis des Onlinezugangsgesetzes (OZG) müssen bis spätestens 31.12.2022 alle Verwaltungsleistungen den Bürger*innen digital angeboten werden. Entsprechende Vorarbeiten für die Einführung des digitalen Bauantrags laufen in der LBK bereits. Im Zuge der digitalen Einreichung sind zusätzliche Aufgaben für die LBK absehbar.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird deshalb beauftragt, die Besetzung von 12 Stellen beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Die Kämmerei hat dem aber noch nicht zugestimmt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04924 vom 01.12.2021 wird positiv zur Kenntnis genommen und die Forderung nach zusätzlichen Stellen ausdrücklich unterstützt.

Kenntnisnahme

3.9

(U) „Holzwohnungsbau in München“

Zuschussprogramm für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe im Mietwohnungsbau in Holzbauweise bzw. Holzhybridbauweise

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04416

Mit Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung „Wohnungsbau in Holzbauweise“ vom 15.01.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16515) hat der Stadtrat der LHM das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, ein Förderprogramm für die Holzbauweise im mehrgeschossigen Holzwohnungsbau aufzulegen, das sowohl Mustersiedlungen als auch Einzelprojekte unterstützt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird deshalb mit der Einrichtung eines Zuschussprogramms für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe im Mietwohnungsbau in Holzbauweise bzw. Holzhybridbauweise „Holzwohnungsbau in München“ beauftragt.

Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2021 - 2025 wird ergänzt.

Den Gesamtkosten von 60 Mio. Euro hat aber die Kämmerei noch nicht zugestimmt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04416 vom 26.11.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4.

Bürgeranliegen

./.

VI. UA Mobilität

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) + (U) Taxi Situation Ismaninger Straße - vor dem Rechts der Isar, zwischen Prinzregentenstraße und Einsteinstraße
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00101
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 08.07.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04385

Die Bürgerversammlung hatte beschlossen, den Taxistandplatz auf die Ostseite der Ismaninger Straße zu verlegen, da der Taxistandplatz weiterhin überbelegt sei und Taxis verkehrsbehindert abgestellt werden. Die Stadtverwaltung behandelt die Empfehlung als laufendes Geschäft der Verwaltung und lehnt sie ab, weil die Taxi-Innung keine Standplätze will, bei denen das letzte Taxis den kürzesten Weg von der häufigsten Quelle der Fahrgäste (hier: Klinikum rechts der Isar) hat.

Beschluss: Der BA unterstützt die derzeit gültige Regelung und folgt der Argumentation der Verwaltung. Der Bezirksausschuss ist der Taxi-Innung hier mit den zusätzlichen Standplätzen weit entgegengekommen. Weiteres verkehrswidriges Abstellen der Taxen an dieser Stelle ist nicht akzeptabel. Die Polizei wird aufgefordert, hier weiterhin gegen falsch abgestellte Taxen vorzugehen

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) + (U) Eduard-Schmid-Straße zur Fahrradstraße umwidmen
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00116
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 08.07.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04394

Es wurde eine Fahrradstraße in der Eduard-Schmid-Straße beantragt. Die Stadtverwaltung behandelt die Empfehlung als laufendes Geschäft der Verwaltung und lehnt sie ab, weil die Eduard-Schmid-Straße keine Netzfunktion hätte und es den parallelen Isarradweg gibt (mit Verweis auf das Antwortschreiben vom 18.12.2020).

Beschluss: Der Bezirksausschuss weist erneut darauf hin, dass der Isarradweg im Sommer extrem überlastet ist, die Mindestbreite für einen Zweirichtungsradweg nicht ausreicht und ausgeprägte Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr aufweist. Die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Eduard-Schmid-Straße würde zur Entlastung des Isar-Radwegs beitragen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, den Entschluss zu überdenken oder eine alternative Lösung zu erarbeiten.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 1.3 (E) Installation von Fahrradstellplätzen an der Rablstraße
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00095
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 08.07.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04883

Es wurden Fahrradparkplätze in der Rablstraße gefordert. Die Stadtverwaltung behandelt die Empfehlung als laufendes Geschäft der Verwaltung und stimmt ihr zu. Es wird vorgeschlagen, einen Kfz-Stellplatz auf der Nordseite der Rablstraße vor dem Gebäude Balanstraße 16 in acht Fahrradstellplätze und ca. drei bis vier Kfz-Stellplätze auf der Südseite der Rablstraße vor der Hausnummer 46 in 16 Fahrradstellplätze und zwei Lastenradstellplätze umzuwandeln. Das Mobilitätsreferat stuft die Umwandlung der Kfz-Stellplätze als verträglich ein. Durch die Maßnahme können 24 Fahrradstellplätze und zwei Lastenradstellplätze geschaffen werden.

Beschluss: Zustimmung.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

1.4

(E) Kurzzeitsitzplätze und Fahrradkarrussells im öffentlichen Raum

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00111

der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 08.07.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05164

Es wurde beschlossen, dass im öffentlichen Raum Kurzzeitsitzplätze und Fahrradkarrussells für freistehende Fahrräder aufgestellt werden sollen. Die Stadtverwaltung behandelt die Empfehlung als laufendes Geschäft der Verwaltung und lehnt sie ab:

- 1) *Mobile Sitzgelegenheiten wie Stühle seien besonderen Bereichen wie z. B. der Fußgängerzone in der Altstadt vorbehalten.*
- 2) *Im Bereich des Brunnens bzw. des Rondells am Weißenburger Platz stünden bereits ausreichend Sitzplätze zur Verfügung.*
- 3) *Das Baureferat setzt bei Bedarf verkehrsgefährdend abgestellte Fahrräder um bzw. entfernt in regelmäßigen Abständen mutmaßlich aufgegebene Räder und Schrotträder. Die generelle Umstellung freistehender Fahrräder in Fahrradkarrussells oder Sammelplätze sei rechtlich daher nicht möglich. Aus diesem Grund eruieren das Mobilitäts- und das Baureferat laufend den Bedarf an zusätzlichen Fahrradabstellanlagen und errichten diese an den entsprechenden Örtlichkeiten.*

Beschluss:

Am Weißenburger Platz gibt es im Sommer nicht genügend Sitzplätze. Der BA bitet die Stadtverwaltung um Vorschläge für weitere Sitzgelegenheiten am Weißenburger Platz.

Bei den sogenannten Fahrradkarrussells könnte es sein, dass die Verwaltung den Antrag missverstanden hat: Es ist nicht die Rede von "herrenlosen" Fahrrädern, sondern von "hinderlichen" Fahrrädern. Der Antrag verfolgte das Ziel, Fahrräder rund um Bäume platzsparend abzustellen. Nach Einschätzung des BA ist die Anordnung in Karrussellform aber eher nicht die platzsparendste Variante.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 1.5 Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung über das Stadtbezirksbudget:
Erweiterung der bestehenden Fahrradständer vor dem Gebäude Wörthstr. 32/34

Es sollen vor Möbel Willinger weitere Fahrradabstellplätze geschaffen werden.

Beschluss:

Der BA unterstützt die Idee und bittet das Mobilitäts- und Baureferat um Prüfung. Der BA wäre generell interessiert an einer Referenz-Kostenabschätzung für eine Maßnahme dieser Art.

Weiterhin sollte das Schild, das mitten im Gehweg steht, an den Rand verlagert werden.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Benennung der Sommerstraßen 2022

N dazu: Sommerstraßen 2022 - Rohdaten Befragung und Präsentation Abschlussveranstaltung

Neue Kriterien:

Allgemeine Verkehrssituation:

- *Wohn- oder Erschließungsstraße mit geringem KFZ-Verkehr, keine Hauptverkehrsstraße oder starker Durchgangsverkehr*
- *im Verhältnis zum KFZ geschätzt mindestens gleich hoher Anteil von Fuß- und Radverkehr*
- *möglichst Sackgasse oder geringe Länge*
- *geringe Verkehrsbelastung, kaum Schwerlastverkehr, geringer Lieferverkehr*
- *keine Zufahrten zu größeren Tiefgaragen, etwa zu Einkaufszentren oder großen Wohnkomplexen*
- *im Bestand ist max. Tempo 30 angeordnet*
- *keine Hauptroute des Radverkehrs nach VEP-R, keine Fahrradstraße*
- *kein ÖPNV (Tram, Bus)*
- *keine Krankenhäuser, Feuerwachen, Polizeistationen und ähnlichen Einrichtungen; auch nicht im direkten Anfahrtsbereich*
- *keine Behindertenparkplätze würden entfallen*
- *keine Taxistandplätze würden entfallen*
- *kein regelmäßig stattfindender Wochenmarkt/sonstige wiederkehrende Veranstaltung*
- *Erreichbarkeit von privaten Grundstücken muss insbesondere für Einsatzkräfte und Müllentsorgung jederzeit möglich sein (insbesondere relevant bei Spielstraße!)*
- *Parkplatzverlust vertretbar?*
 - *Fußgängerbereich und „echte“ Spielstraße: Parkplätze entfallen komplett*
 - *verkehrsberuhigte Bereiche: Parkplätze nur noch in gesondert ausgewiesenen Bereichen möglich; Parkplatzentfall von mind. 50 %*
 - *ist eine Kompensation durch temporäre Anpassung von Bewohnerparkregelungen notwendig und möglich?*

Beschluss:

Der UA schlägt die folgenden Orte für 2022 vor (in Reihenfolge ihrer Priorität):

- Dräxslstraße
- Regerplatz
- Schneckenburger Straße

- einstimmig -

siehe TOP A 4.2

2.2 Beschlussentwurf 2. Stammstrecke München, Planfeststellungsabschnitt 3 München – Ost, Isar bis östlich Leuchtenbergring mit Haltepunkt Ostbahnhof
Anhörungsfrist 01.12.2021 bzw. Tischvorlage bis 10.12.2021
=> dazu: Antwortschreiben zu BA-Antrags-Nr. 20-26 / B B 03142 des Bezirksausschusses 05 - Au-Haidhausen vom 20.10.2021

1. *Die Forderung, Abbiegeassistenten in die Ausschreibung aufzunehmen, wird "unter Berücksichtigung des Vergaberechts" geprüft.*
2. *Die Bedarfe nach Kompensation in den Maximiliansanlagen werden geprüft*
3. *Orleansstraße Spicherenstraße ist "nur als ergänzende Zuwegung" mit 50 LKW/Tag vorgesehen*
4. *Der südwestliche Fußgängertunnel wird entgegen dem BA-Votum zugeschüttet*
5. *DB Netz AG sieht sich weiterhin für Fahrradparkplätze nicht zuständig*
6. *Vollständige Ersatzpflanzung, aber erst nach Bauende*
7. *Die lange Sperrung der Tram 19 wurde in die gesamtstädtischen Belange aufgenommen. Es wird nach einer Lösung gesucht.*

Beschluss: Kenntnisnahme.

Für 1), 2) und 7) fordert der BA einen Bericht, sobald sich weitere Erkenntnisse ergeben.

Für 4) bittet der BA dringlich um erneute Prüfung im Rahmen der Ausführungsplanung.

Für 5) erinnert der BA an seine aktuellen Anträge mit Fristablauf zu Ende Dezember 2021 und bittet um dringende Beantwortung.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

2.3 Verkehrszeichen, Poller o.ä. im öffentlichen Raum behindertengerecht gestalten
Antrag BA 17 Obergiesing-Fasangarten mit der Bitte um Unterstützung

Temporäre Verkehrsschilder und festinstallierte Poller sind mit geeigneten Maßnahmen, wie z.B. reflektierende / selbstleuchtende / blinkende Markierungen o.ä., kenntlich zu machen, um sie so für sehingeschränkte Menschen wahrnehmbarer zu gestalten.

Beschluss: Der BA unterstützt die Idee reflektierender Poller.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

N 2.4 St.-Wolfgangs-Platz, Einrichtung von absoluten Haltverboten

Beschluss: Zustimmung

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Regerplatz erweitern - Erarbeitung von konkreten Vorschlägen der UAs Soziales, Klima und Mobilität

Verweisung aus der Sitzung vom 17.11.2021, UA Mobilität TOP 3.2

Beschluss: Der UA Mobilität fordert an dieser Stelle Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, und bittet die UAs Soziales und Klima um weitere Vorschläge.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Lichtsignalanlage Fußgängerübergang Wörthstraße / Comeniusstraße
Antwort Polizeiinspektion 21 zum Schreiben BA 5

Die PI 21 hat überwacht und nur wenige Rotlichtverstöße festgestellt, die überwiegend durch Radverkehr.

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig -

Kenntnisnahme

- 3.3 Einsteinstraße: Ampelschaltung an Sonntagen für Fußverkehr optimieren
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01984

Das Mobilitätsreferat schreibt: "Aufgrund eines wie bereits erwähnten gültigen Stadtratsbeschlusses, welcher für das Hauptstraßennetz einen möglichst störungsfreien Verkehrsfluss vorsieht, erachtet das Mobilitätsreferat eine Änderung der derzeitigen Schaltungsmodalitäten und somit auch der Signalprogrammumlaufdauer, der im betroffenen Streckenzug befindlichen LSA, als widersprüchlich zur Agenda des Stadtrates."

Beschluss: Kenntnisnahme. Scheinbar ist es nötig, das Thema mit den Stadtratsfraktionen zu diskutieren.

- einstimmig -

Kenntnisnahme

- 3.4 Verkehrssicherheit Ernst-Reuter-Grundschule BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01074
Antwort Polizeipräsidium zum Schreiben BA 5

Das Polizeipräsidium schreibt: "Vom 01.01.2021 bis 30.09.2021 wurden insgesamt 15 Messungen in der Einsteinstraße stadtauswärts im Bereich der streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h durchgeführt. Bei drei dieser Messungen wurden die Verkehrsteilnehmer unmittelbar vor Ort angehalten und Verkehrsverstöße geahndet. Die gefahrenen Geschwindigkeiten wurden sowohl durch die Verkehrspolizei mit Radarmessgeräten, als auch durch die örtlich zuständige Polizeiinspektion mit Laser-Handmessgeräten ermittelt. Bei einem Durchlauf von insgesamt 8.934 Fahrzeugen kam es zu 1.258 Geschwindigkeitsverstößen im Verwarnungsbereich, zu 366 Geschwindigkeitsverstößen im Anzeigenbereich und 20 Fahrverboten. Die Beanstandungsquote liegt in diesem Bereich bei 17,89 %.

In der Einsteinstraße stadteinwärts wurden im gleichen Betrachtungszeitraum zur Nachtzeit bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h zwei Messungen durchgeführt. Hier kam es lediglich zu drei Geschwindigkeitsverstößen im Verwarnungsbereich, zu einem Geschwindigkeitsverstoß im Anzeigenbereich und zu einem Fahrverbot. Die Beanstandungsquote liegt hier bei 3,81 %."

Beschluss: Der BA nimmt den Prüfbericht dankend zur Kenntnis und bittet darum, die Kontrollen weiterzuführen.

- einstimmig -

Kenntnisnahme

- 3.5 Sachstandsbericht 2021 zum Radentscheid und Altstadt-Radring, hier: Gebtsattelberg
Antwort Mobilitätsreferat zum Schreiben BA 5

Abstimmung und Variantendiskussion soll Anfang des kommenden Jahres stattfinden.

Beschluss: Kenntnisnahme.

- einstimmig -

Kenntnisnahme

3.6

Verkehrsrechtliche Anordnungen

a) Humboldtstraße, Verkehrsversuch Tempo 30

rechnerisch sind die Lärmgrenzen überschritten. Bisher wurde Tempo 40 erprobt, nun Tempo 30

b) Pariser Straße, Einrichtung Haltverbot

wegen dem Schanigarten

c) Parklizenzone Franziskanerstraße: Lieferzone Rosenheimer Straße

An der Westseite der Rosenheimer Straße östlich der Bazeillestraße wird in der markierten Parkbucht auf deren Länge von ca. 15m eine Lieferzone eingerichtet

d) Schneckenburgerstr. 31, Umwandlung von Kfz- in Fahrradstellplätze

Schaffung von 18 Fahrradstellplätzen (Fahrradanlehnen) auf Fahrbahnniveau durch Umwandlung von 2 Kfz-Stellplätzen an der Kreuzung

Beschluss: Kenntnisnahme.

- einstimmig -

Kenntnisnahme

3.7

(U) Beschleunigung und Verbesserung der Zuverlässigkeit des Buslinienverkehrs

Drittes Maßnahmenbündel (2. Teil)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04930

Grillparzer Straße: Busspur in südliche Richtung zulasten von Stellplätzen und der Rechtsabbiegespur

Einsteinstraße: zusätzliche Busspur stadteinwärts in der Zufahrt zum Vogelweideplatz (indirekter Bezug zum Bezirk Au-Haidhausen)

Mariahilfplatz: verbesserte Ampelschaltung

Beschluss: Zustimmung Kenntnisnahme

- einstimmig -

Kenntnisnahme

3.8

(U) Verfahrensbeschleunigung zur baulichen Umsetzung von Radentscheidmaßnahmen durch das Baureferat

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04708

Die Planungszeit kann von 20 auf 77 Wochen verkürzt werden. Jedoch: " Eine erneute Anhörung der Bezirksausschüsse oder der Initiatoren des Radentscheids im Zuge der baulichen Umsetzung der Radentscheidmaßnahmen durch das Baureferat kann entfallen, da die wesentlichen verkehrsplanerischen Vorgaben bereits mit den jeweiligen Bedarfs- und Konzeptgenehmigungen festgelegt und die oben genannten Anhörungen bereits durch das Mobilitätsreferat im Zuge der Erarbeitung der jeweiligen Beschlussvorlagendurchgeführt worden sind."

Also ist in Zukunft die Anhörung durch das Mobilitätsreferat der entscheidende Schritt.

Beschluss: Zustimmung Kenntnisnahme

- einstimmig -

Kenntnisnahme

4.

Bürgeranliegen

4.1 Einbahnstraßenregelung für die Franz-Prüller-Straße

Die Franz-Prüller-Straße soll komplett zur Einbahnstraße werden, weil sie zu schmal ist für Begegnungsverkehr.

Beschluss: Einbahnstraßenregelung versuchsweise einführen, für den Radverkehr öffnen

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.2 Höchstgeschwindigkeit zwischen Auerfeldstraße 21 und Gebsattelstraße Ecke Re-gerplatz von 50 km/h auf 30 km/h senken

Der Leiter der Kindertagesstätte "Auenkinder" in der Senftlstraße fordert Tempo 30 in der Auerfeldstraße zwischen Nummer 21 und der Franziskanerstraße.

Begründung:

- Durch Ampeln und eine Verkehrsinsel wird der Verkehrsfluss unterbrochen
- Starke Lärmbelastung
- Teilweise Radwege nur abmarkiert
- Sportplatz TSV Ost
- Schulwege
- Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Beschluss: Der BA fordert die Stadtverwaltung auf, die Lärmbelastung zu prüfen. Es soll weiterhin geprüft werden, ob die direkt an der Auerfeldstraße liegenden Einrichtungen (Casa Don Bosco, TSV Ost) ein temporäres Tempolimit rechtfertigen.

Der BA erinnert an seinen Beschluss für einen Zebrastreifen an dieser Stelle und fordert die Stadtverwaltung erneut auf, hierzu eine technische Lösung zu finden.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.3 Fahrradparkplätze für die Kita Kirchenstr. 22

Die Kita wünscht sich Lastenrad-gerechte Fahrradparkplätze.

Beschluss: Einen Autoparkplatz umwidmen.

- einstimmig -

4.4 Überquerung für Radfahrer an der Orleansstraße Einmündung Elsässer Straße

In der Tat ist eine Verbesserung der Situation für die Zeit nach der Fertigstellung der zweiten S-Bahn-Stammstrecke geplant, und es ist richtig, dass das noch sehr lange dauern wird.

Beschluss:

Die Baustraße (siehe TOP 2.2. PFA3 Ost 2. SBSS) soll die Belange des Radverkehrs berücksichtigen und Fahrradfahrern eine sichere Möglichkeit bieten, vom Ostbahnhof kommend sowohl geradeaus Richtung Haidenauplatz zu fahren als auch links in die Elsässer Straße abzubiegen.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.5 Parkverbot Zeppelinstr. 69-71

Beschluss:

Die Branddirektion hat geprüft, dass das Feuerwehrauto durch die Einfahrt in der Zeppelinstraße passt. Sollte das in Zukunft (größeres Feuerwehrauto) nicht mehr möglich sein, dann müsste im Hof eine Fluchttreppe angebaut werden, was (u. a. wegen der damit verbundenen Kosten) nicht wünschenswert wäre.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.6 Hohes KFZ-Aufkommen im "Steinstraßen-Stopsel" Genoveva-Schauer-Platz

Beschluss:

Das Problem ist lange bekannt. Es wurde deutlich verschärft durch die Sperrung der Inneren Wiener Straße.

Eine Videoüberwachung erscheint schwierig, da die Kamera nicht "weiss" wer da zurecht unterwegs ist und wer nicht. Der BA erinnert an die Vielzahl von BA-Beschlüssen zu dem Thema, die allesamt von der Stadtverwaltung abgelehnt wurden. Der BA bittet um Beibehaltung der verstärkten Kontrollen und eine aktuelle Auswertung.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

Verschiedenes:

- Herr Martini: Die Verkehrssituation in der Keller- und Preysingstraße soll weiter dringend kontrolliert werden.

Einstimmig Zustimmung

- Herr Haeusgen teilt mit, dass das geforderte Schild am Max-Weber-Platz zur Zufahrt Richtung Innere Wiener Straße bald aufgestellt wird.

Kenntnisnahme

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

1. (E) Abschalten eines Teils der Beleuchtung im Innenhof und am Gebäude Einsteinstr. 95

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00113 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Auhaidhausen am 08.07.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04688

Eine Bürgerin hat bei der Bürger*innenversammlung im Juli 2021 beantragt, die überdimensionierte Beleuchtung im Innenhof und am Gebäude Einsteinstr. 95 auf das Nötigste zu reduzieren.

Das Referat für Klima und Umwelt (RKU) hat entsprechend mit der Hausverwaltung und der Bürgerin Kontakt aufgenommen. Die Hausverwaltung meldete zurück, dass die Beleuchtung bereits im Oktober reduziert wurde - was die Bürgerin jedoch nicht bestätigen kann. Das RKU wird der Sache weiterhin nachgehen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:

Der UA empfiehlt, das Anliegen der Bürgerin und das Vorgehen des RKU zu unterstützen. Der UA bittet außerdem darum, über Fortschritte informiert zu werden.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Baumfällung Schneckenburgerstr. 7: Fällung von 6 Spitzahorn
Sechs vollkommen gesunde Bäume (+ acht weitere, die aufgrund ihres Stammumfanges nicht unter die Baumschutzverordnung fallen) sollen für Baumaßnahmen zwingend erforderlich zu fällen sein. Man ist zu einer Ersatzpflanzung bereit.
Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:
Der UA bittet um einen Ortstermin, um genau geschildert zu bekommen, weshalb zwingend notwendig insgesamt 14 Bäume gefällt werden müssen. Auch bleibt die Frage offen, was unternommen wurde, um Baumbestand zu erhalten. Jeder einzelne ist - besonders in unserem nicht gerade Baum-verwöhnten Stadtbezirk - klimatechnisch relevant.
einstimmig beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 2.2 Baumfällung Preysingstr. 103: Fällung von 2 Vogel-Kirschen
Im Rahmen der Herstellung der Versorgungsleitungen für das Kirchliche Zentrum (Preysingstr.) verläuft die Haupttrasse im Bereich zweier Bestandsbäume. Durch den vorgegebenen Anschluss im Bereich des Gebäudes lässt sich die Position der Leitungen nicht verschieben.
Daher wird eine Fällung der beiden Vogel-Kirschen beantragt.
Im Zuge der Neuerstellung der Freianlagen des Edith-Stein-Gymnasiums werden die Bäume durch Neupflanzungen ersetzt.
Zudem: Die Baumgutachterin (FLL-zertifizierte Baumkontrolleurin, Gutachtenauschnitt liegt vor) wird die Vitalität der Bäume als herabgesetzt eingestuft.
Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:
Der UA bedauert die Baumfällungen. Ansonsten wird Kenntnisnahme empfohlen.
einstimmig beschlossen
Einstimmig Zustimmung
- 2.3 Baumfällung Steinstr. 65: Fällung 1er Weide
Es wird beantragt, eine Weide zu fällen: Diese steht sehr nah an der Mauer zum Nachbargrundstück und verhindert laut Antragsteller*innen die dringend notwendige Sanierung eben jener Mauer. Die Antragsteller*innen sehen auch Anzeichen, dass die Weide die Mauer beschädigt. Außerdem beschwerten sich die Nachbar*innen über den hohen Wuchs.
Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:
Der UA lehnt die Baumfällung ab, denn er befindet den Baum für erhaltungswürdiger als die Mauer. Der UA schlägt vor, die Mauer zu entfernen / zu ersetzen, um dem Baum(-wachstum) Platz zu gewähren. Die Antragsteller*innen sollen für eine Umgestaltung auf die Förderprogramme der Stadt München hingewiesen werden.
einstimmig beschlossen
Einstimmig Zustimmung
3. **Unterrichtungen**

3.1 Ablehnung Wertstoffcontainerstandort Nockherstraße/Falkenstraße

Siehe auch 5.2 aus Protokoll Oktobersitzung sowie 5.1 aus Protokoll Novembersitzung

Das Mobilitätsreferat misst weiterhin nur 1,20 Meter verfügbare Gehwegbreite und lehnt den Standort daher ab.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:

Sonja Rümelin bemüht sich, die Thematik vor der BA VV am 15.12.2021 telefonisch mit dem Mobilitätsreferat zu klären. Falls dies nicht auf dem kurzen Weg geklärt werden kann, bittet der UA um einen Ortstermin im neuen Jahr mit dem Mobilitätsreferat, um die Optionen durchsprechen zu können. Ein Aufstellen der Container erachtet der UA an dieser Stelle weiterhin als notwendig.

einstimmig beschlossen

Frau Rümelin versucht die Angelegenheit nochmal telefonisch zu erklären, ein Ortstermin ist erstmal nicht nötig.

Einstimmig Zustimmung

3.2 Baumschutz in der Wörthstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02764

Im Juli stellte die SPD einen Antrag, die Bäume in der Wörthstraße (besonders vor Hnr. 7 und 13) besser zu schützen, insbesondere soll das Begehen, Beparken und Befahren der Baumgräben verhindert werden.

Der Gartenbau nimmt folgendermaßen Stellung: Bei älteren Pflanzungen lässt sich ein Schutz durch Zäune, Baumschutzbügel oder ähnliche Einbauten nicht realisieren. Dies würde eine entsprechende Fundamentierung erfordern - damit verbundene Grabungen sind unter Beachtung der Mindestabstände zur Straße und zu Einfahrten („Schrammbordfreiheit“) nicht in unmittelbarer Stammnähe alter, eingewachsener Bäume möglich.

Eine Ortsbegehung (des Gartenbaus) hat ergeben, dass an drei Standorten mit neueren Pflanzungen entsprechender Schutz angebracht werden kann (und wird), bei zukünftigen Pflanzungen soll direkt gehandelt werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.3 Stadtbegrünung in der Au vorantreiben
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02768

Im Juli stellte BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Antrag, die Untere Au stärker zu begrünen.

Das Baureferat antwortete nun mit Verweis auf die stadtweite Begrünung, für die die BAs Standorte vorgeschlagen haben und wird die untere Au in diese Liste mit aufnehmen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:

Bzgl. Baumpflanzungen wurden bereits Standorte eingereicht. Ansonsten freut sich der UA über Vorschläge für potentielle weitere Begrünungsmaßnahmen der Unteren Au.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.4 Baumpflanzungen im öffentlichen Raum gemäß den Vorschlägen aus den Bezirksausschüssen
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Das Gartenbaureferat nimmt Bezug auf unseren Kommentar aus der Oktobersitzung (TOP 3.1, wir hatten darauf verwiesen, dass man bereits geprüfte Standorte bei der Umsetzung priorisieren sollte) und verweist darauf, dass keine weiteren Aussagen zu den Vorschlägen und ihrer Finanzierung gemacht werden können.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.5 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen im 5. Stadtbezirk

Liste an Gefahrenbäumen, die im BA 5 gefällt werden. Achtung: Es hat sich ein Blatt zum BA 7 eingeschlichen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.6 Regerplatz erweitern - Erarbeitung von konkreten Vorschlägen der UAs Soziales, Klima und Mobilität
Verweisung aus der Sitzung vom 17.11.2021, UA Mobilität TOP 3.2

Die Fahrbahn am Regerplatz vor den Hausnummern 7 und 8 wird aus verkehrlicher Sicht nicht benötigt und kann zur Erweiterung der Grünfläche bzw. Gehbahn und somit zur Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität zurückgebaut werden. Um die Zufahrt für die Feuerwehr und die Erreichbarkeit für die Müllabfuhr zu gewährleisten, muss im Kreuzungsbereich zwischen Ackerstr. und Regerplatz entlang der neuen Gehbahnfläche ein dauerhaftes Halteverbot eingerichtet werden und die Feuerwehrezufahrt offiziell ausgeschildert werden. Auf der Südseite des Regerplatzes vor Hs. 7/8 kann die Grünfläche im Bereich der ehemaligen Parkplätze etwas vergrößert werden und zur weiteren Verbesserung der Aufenthaltsqualität Parkbänke aufgestellt werden. Im Bereich der bestehenden Poller können Fahrradabstellplätze geschaffen werden. Im nördlichen Bereich vor Hs. 7/8 kann ein Grünstreifen mit Bodengewächsen hergestellt werden.

Baumpflanzungen sind aufgrund der Spartenlage, wie Wasser in der Grünfläche leider nicht möglich.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage und Personalsituation ist der Projektbeginn aktuell terminlich nicht absehbar.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:

Der UA schlägt vor, dass das MTG, die Weilerschule und das Adelgundenheim angesprochen werden, ob von dieser Seite Interesse an einer Nutzung der Fläche (bspw. für Hochbeete, "Parklets" bauen, ...) besteht. Für ein mögliches Projekt sollen vorsorglich 5.000,- € aus dem Bürger*innenbudget (Rückgriff 2020) reserviert werden.

einstimmig beschlossen

Frau Lankes bietet an, Kontakt mit den Einrichtungen aufnehmen. Frau Reitz gibt noch weitere Kontaktmöglichkeiten an den UA Klima weiter.

Einstimmig Zustimmung

- 3.7 (U) Schutzgebiete in der Landeshauptstadt München
- Perspektiven -
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04468

Auf der Grundlage des Beschlusses zur Konzeption zur langfristigen Freiraumentwicklung „Freiraum M 2030“ sowie des Beschlusses zur Biodiversitätsstrategie ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung aufgefordert, die grüne Infrastruktur im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu unterstützen und zu stärken. Bei den vorgestellten Vorschlägen für die Ausweisung von Schutzgebieten und Schutzgegenständen handelt es sich um Flächen, für die bereits seit vielen Jahren eine Inschutznahme diskutiert wird. Die entsprechenden Verfahren konnten bisher aber aus verschiedenen Gründen entweder nicht durchgeführt oder nicht zum Abschluss gebracht werden.

Den BA 5 betreffend ab S. 32 im Dokument: Bestand soll fachlich untersucht und novelliert werden

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 15.12.21:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme
 einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**
. /.

C Verschiedenes und Termine

1. **Berichte von wahrgenommenen Terminen**

Frau Reitz hat die vom BA finanzierten Weihnachtsgutscheine dem Sozialreferat übergeben.

2. **Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales, 17.01.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Mobilität, 17.01.2022, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Wirtschaft, 18.01.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 19.01.2022, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 19.01.2022, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 20.01.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
Die Sitzungen finden evtl. als Videokonferenz statt !

3. **Nächste BA-Sitzung**

- 3.1 Mittwoch, 26.01.2022, 19.00 Uhr, Salesianum, Sieboldstr. 13
BA-Vorstand, Dienstag, 11.01.2022, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

4. **Sonstige Termine**

5. **Verschiedenes**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Seite 40
Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost